

Arztvortrag

BIEL/GRAFSCHAFT | Am Donnerstag, 31. Oktober, um 19.30 Uhr findet in der Turnhalle der Gemeinde Biel/Grafschaft ein Arztvortrag zum Thema Sexualität statt. Referent ist Dr. T. Meier-Ruge. Organisiert wird der Vortrag durch den Samariterverein Grafschaft-Blitzingen-Niederwald. Alle Samariter sowie die ganze Bevölkerung sind recht herzlich eingeladen.

Nothilfekurs

MUND | Der Samariterverein Mund beginnt am 18. November einen Nothilfekurs. Der Kurs dauert fünf Abende. Treffpunkt im Samariterlokal (Zivilschutzanlage Mund) ist um 19.30 Uhr. Anmeldungen sind zu richten an Rosemarie Imstef-Escher, Kantonsstrasse 52, 3903 Mund.

Franziskus auf der Kanzel

VISP | Traditionell lädt die reformierte Kirchgemeinde Visp am Reformationssonntag einen Laien auf die Kanzel ein. Dieses Jahr wird es der bekannte Walliser Schauspieler Franziskus Abgottsporn sein. Er spricht zum Thema «Judas». Die «Verteidigungsrede des Judas Ischarioth» von Walter Jens kommt in gekürzter Fassung zum Vortrag. Jeder ist herzlich eingeladen, am Sonntag, dem 3. November, um 10.00 Uhr in der reformierten Kirche in Visp (in der Terbinerstrasse unterhalb des Spitals) dabei zu sein.

Kultur | Weinernte der besonderen Art

Ahnenmusik in den Reben

ST. GERMAN | Derzeit wird in den Walliser Weinbergen fleissig gewidmet. So auch in St. German. In diesem Jahr sogar in Ahnenmusikuniformen.

Die Tambouren und Pfeifer aus dem Bezirk Westlich Raron verschönern mit ihrem Spiel während dem ganzen Jahr viele kulturelle Anlässe und sorgen mit ihren historischen Uniformen für viele Farbtupfer. So auch Mitte Oktober, als eine Delegation von Tambouren und Pfeifern in den Rebbergen von St. German anzutreffen war.

Eine ungewöhnliche Aktion

Eine Tambouren- und Pfeiferformation in den Reben. Das ist doch eher ungewöhnlich. Diese doch eher spezielle Idee stammt vom Präsidenten des Tambouren- und Pfeifervereins «Burg», Unterbäch. «Wir wollen mit dieser Aktion auf das Bezirksmusikfest des Zenden Westlich Raron vom 17. und 18. Mai 2014 in Unterbäch aufmerksam machen. Es ist ein ganz spezieller Anlass, weil sich die Vereine an diesem Tag zum 50-Jahr-Jubiläum treffen», erklärt Theler.

Jubiläumswein für den Nachwuchs

Wie Theler weiter ausführt, hat sich der TPV «Burg» für die Jubiläumsfeier etwas Spezielles einfallen lassen: «Viele Mitglie-

der im Bezirk besitzen Reben in St. German. Deshalb haben wir uns entschlossen, einen Jubiläumswein für das Fest zu produzieren und diesen auch gleich selber zu ernten.» Gesagt, getan. Mitte Oktober machte sich eine elfköpfige Delegation aus den sechs Vereinen des Bezirks (Aus-

serberg, Raron-St.German, Niedergesteln, Hohtenn, Bürchen und Unterbäch) in die Rebberge der Germanus-Kellerei auf, um das Traubengut zu ernten. «Alle Delegationsmitglieder erschienen in ihren Uniformen. Dabei durften auch die Instrumente nicht fehlen. Nach einem ge-

meinsamen Zusammenspiel wurden die letzten Trauben geerntet und in der Kellerei abgegeben», erklärt Damian Theler. Im März 2014 trifft sich dann die Delegation noch einmal in der Kellerei, um das geerntete Traubengut in Flaschen abzufüllen, damit die Besucher den

Jubiläumswein am Fest geniessen können. Der Jubiläumswein wird überdies für einen guten Zweck hergestellt. Der Erlös der Aktion kommt dem Nachwuchs zugute. Jede verkaufte Flasche spült drei Franken in die jeweiligen Nachwuchskassen. **vern**



Speziell. Ahnenmusikanten in den Reben.

FOTO ZVG

Schule | Schweizer Wissenschafts-Olympiaden

Schulpreis 2013 geht an das Kollegium «Spiritus Sanctus»

BERN/OBERWALLIS | Das Briger Kollegium hat sich besonders im Bereich der Förderung der Naturwissenschaften, der Informatik und der Technik, aber auch in der Begabtenförderung engagiert.

Die Wissenschafts-Olympiaden gehen auf Schülerwettbewerbe in Zentraleuropa zurück. Dank der Ermutigung der UNESCO und dem Engagement einiger Pioniere weitete sich der Teilnehmerkreis aus und umfasst heute alle fünf Kontinente – teilweise über 100 Länder. Wissenschafts-Olympiaden sind Wettbewerbe für alle Mittelschülerinnen und Mittelschüler, die sich in den Fächern Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik, Philosophie und Physik über den Schulstoff hinaus interessieren. Jugendliche aus der ganzen Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein – 2013 die stolze Zahl von 1927 – nehmen an den Schweizer Wissenschafts-Olympiaden teil. Nach den ersten Vorausscheidungen erhalten etwa 250 Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihr Lieblingsfach in Vorbereitungsveranstaltungen zu vertiefen.

Die besten Teilnehmenden (circa 25) reisen an die Internationalen Wissenschafts-Olympiaden, die jedes Jahr für jede Disziplin in einem anderen Land der Welt stattfinden. Mit

den Internationalen Olympiaden soll der Austausch unter Jugendlichen aus verschiedenen Ländern gefördert werden. Der wissenschaftliche Nachwuchs wird ermutigt, überdurchschnittliche Herausforderungen anzugehen und auch interdisziplinär zu denken.

Im Jahr 2013 geht nun der Schulpreis an das Kollegium «Spiritus Sanctus». Gemäss dem Komitee hat sich das Briger Kollegium ganz besonders im Bereich der Förderung der Naturwissenschaften, der Informatik und der Technik – aber auch in der Begabtenförderung engagiert. Das «Spiritus Sanctus» wird auch dafür

gewürdigt, dass es viele Jahre schon zahlreiche Schülerinnen und Schüler (insgesamt 627) in allen sechs Disziplinen gefördert hat. Die Schule auf dem Briger Bildungshügel hat «konstant zahlreiche Schülerinnen und Schüler zum Mitmachen ermuntert und sie dabei hervorragend institutionell, pädagogisch und moralisch unterstützt. Das Kollegium hat damit wesentlich zum Ziel der Wissenschafts-Olympiade beigetragen, einer möglichst grossen Anzahl Jugendlicher einen Einblick in ihr bevorzugtes Fach zu ermöglichen», so die Geschäftsführerin der Olympiade, Marlis Zbinden.

«Alles tun, um jung zu bleiben»

Rektor Gerhard Schmidt durfte somit am 26. Oktober in Bern den Schulpreis 2013 entgegennehmen. Im Anschluss an die Feier sagte er: «Unser Kollegium feierte eben 350 Jahre. Wir versuchen aber alles, um jung zu bleiben und das Feuer weiterzubrennen zu lassen. Gerade in einem geografisch etwas abgelegenen Kanton ist Bildung absolut entscheidend. Der Preis wird sicher auch unsere Volkvertreter weiter ermutigen, in Bildung zu investieren. Hervorragende Pädagogen und eine entsprechende Infrastruktur machen eine Schule erst zu ei-

ner ausgezeichneten Schule. Der Schulpreis ermuntert uns, auf diesem Weg weiterzugehen und nicht müde zu werden. Ich danke allen, Organisatoren, Lehren, Schülern, aber auch der Verwaltung für ihren tollen Einsatz.» Gerd Dönni, der als Mitglied der Schulleitung Rektor Schmidt nach Bern begleitete, erinnerte schliesslich daran,

dass mit Benedikt Schmidt, Mea Fux, Sarah Hilfiker und Isabelle Kalbermatten auch dieses Jahr vier Jugendliche wieder in die zweite Runde der Biologie-Olympiade gekommen sind. Ihnen werden die Daumen gedrückt – vielleicht legen sie den Grundstein für einen nächsten Schulpreis für das «Spiritus Sanctus». | **wb**



Grosse Ehre. Rektor Gerhard Schmidt bei der Entgegennahme des Preises mit Marlis Zbinden und Johannes Josi.

FOTO ZVG

ANZEIGE

Mehr für weniger. UBS Festhypothek «10 für 8».

Finanzieren ist unser Handwerk seit 1862. Mit einer UBS Festhypothek «10 für 8» bieten wir Ihnen eine Festhypothek auf 10 Jahre zum Preis einer 8-jährigen. So profitieren Sie gleich doppelt: Sie sichern sich langfristig die aktuell günstigen Zinsen – und das zu Vorzugskonditionen. Angebot gültig bis 29.11.2013.

Jetzt Offerte anfordern:
www.ubs.com/hypotheke
oder Telefon 0800 868 402

Wir werden nicht ruhen UBS

© UBS 2013. Alle Rechte vorbehalten.